

Junge Talente stellten sich an den Forstkonzerten vor

Bei den drei Forstkonzerten «Orgel Plus» traten neben einem Organisten auch Musikschülerinnen und -schüler auf.



Alle Klaviersolisten und Klaviersolistinnen beim Schlussapplaus.

Bild: loo

Das erste Forstkonzert fand traditionsgemäss in der Forstkapelle in Altstätten statt. Gertrud Längle-Hofer zeigte an der Orgel ihr phänomenales Können und auch die Musikschülerinnen aus der Gitarren- und der Ukuleleklasse von Rebekka Nachbaur ernteten mit ihren Vorträgen grossen Beifall.

Jugendpopchor mit viel Applaus bedacht

Aus Platzgründen wurde das zweite Forstkonzert in die Kirche Hinterforst verlegt. An der Orgel spielte an diesem Abend Benjamin Küng in gewohnt halb klassischer, halb «schräger» Manier. So einen Samba über «In dir ist Freude» oder «Wanna Love You, My Strength». Der Star des Konzerts war der Jugendpopchor Oberrheintal unter der Leitung von Jean-François Morin. Verschiedene Lieder aus dem Programm gefielen dem Publikum besonders. So etwa «Astronaut» von Andreas Bourani oder das harmonisch-melancholische «Arcade» von Duncan Laurence. Ein Höhepunkt war das kräftig gesungene «Mamma Mia» von Abba und besonders «The Edge of Glory» von Lady Gaga mit der Solistin Lenia Miloradovic. Dieser Titel wurde nach dem rauschenden Schlussapplaus noch einmal als Zugabe gegeben.

Das dritte Forstkonzert fand in der evangelischen Kirche Altstätten statt. Abwechselnd mit dem Organisten Bernhard Loss trat eine Reihe von Musikschülern aus der Klavierklasse von Jonathan Floril auf. Nach dem einleitenden Orgelsolo gab als erster Leandro Wetterau eine Probe seines Könnens. Er spielte als einziger neben dem Klavier auch Querflöte und erwies sich mit beiden Instrumenten als talentierter Nachwuchsmusiker. Lorena Benz, Lia Berger, Sophia Rampa, Benjamin Zoller und Elea Wagner spielten interessante Stücke von Lodovico Einaudi. Danach traten weitere, teils sehr junge Pianistinnen auf.

Hörenswerte Interpretationen

Nachdem Bernhard Loss an der Orgel ein meditatives Zwischenspiel vorgetragen hatte, kam mit Lina Büchel eine Schülerin ans Klavier, die schon sehr reif spielte und beim zweiten Stück gemeinsam mit Lehrer Floril auftrat. Dafür gab es Sonderapplaus. Dijar Shabani hatte sich mit der «Toccat» von J. Bach ein schwieriges Werk vorgenommen. Er spielte erfolgreich eine hörensweite Interpretation. Mit dem «Hummelflug» von Sergei Rachmaninow, zwei virtuoson Stücken von Frédéric Chopin und dem «Schwan» aus dem «Karneval der Tiere» von Camille Saint-Saëns konnten die Zuhörenden bis zum Ende des Programms sehr anspruchsvolle Vorträge hören. Bernhard Loss an der Orgel beendete das Konzert mit der «Toccat» über «Sonne der Gerechtigkeit».

Theodor Looser

Rheintaler vom 5. Juli 2023

Jugendpopchor

